Rottal-Inn Kliniken KU
☎ 08721 983-0
Fax 08721 983-2109
email: info@rottalinnkliniken.de

PRESSEMITTEILUNG

Eggenfelden, 16. September 2026

Neue OP-Methode: Brustkrebs-Operation fast ohne sichtbare Spuren

Brustzentrum der Rottal-Inn Kliniken zählt bayernweit zu den Ersten mit neuer endoskopischer Technik

Eggenfelden. Eine Brustoperation wegen Krebs oder eines stark erhöhten erblichen Krebsrisikos ist für betroffene Frauen ohnehin ein schwerer Schritt. Umso wichtiger ist es, wenn der Eingriff möglichst schonend vorgenommen werden kann. Im zertifizierten Brustzentrum der Rottal-Inn Kliniken in Eggenfelden wurde jetzt eine neue Operationsmethode eingeführt, bei der die Brustdrüse über einen kleinen seitlichen Zugang entfernt und die Brust gleichzeitig wieder aufgebaut werden kann. Sichtbare Narben direkt an der Brust lassen sich damit weitgehend vermeiden. Nach Angaben der Klinik ist Eggenfelden damit erst das dritte Krankenhaus in Bayern, das dieses Verfahren etabliert hat – nach der Universitätsklinik Augsburg und der Technischen Universität München. Gleichzeitig sind die Rottal-Inn Kliniken die erste nichtuniversitäre Klinik im Freistaat, die diese Form der endoskopischen Brustchirurgie anbietet.

„Unser Ziel ist es, unseren Patientinnen nicht nur eine medizinisch sichere, sondern auch eine möglichst schonende Behandlung anzubieten“, erklärt Dr. Jürgen Terhaag, Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Leiter des Brustzentrums. Bei der neuen Technik erfolgt der Zugang über einen kleinen Schnitt seitlich an der Brustwand. Von dort aus wird das Drüsengewebe mit einer Kamera und speziellen Instrumenten entfernt. Anschließend erfolgt unmittelbar der Wiederaufbau der Brust. Haut und Brustwarze können dabei besonders geschont werden.

Allerdings kommt das Verfahren nicht für jede Patientin infrage. Ein besonders wichtiges Einsatzgebiet sind Frauen mit einer erblichen Vorbelastung, etwa einer nachgewiesenen BRCA-Genveränderung. Bei ihnen kann das Risiko, im Laufe des Lebens an Brustkrebs zu erkranken, stark erhöht sein. In solchen Fällen kann eine vorbeugende Entfernung des Brustdrüsengewebes sinnvoll sein. „Gerade bei oft noch jungen Frauen spielt neben der medizinischen Sicherheit auch das spätere Körpergefühl eine große Rolle. Deshalb ist es ein großer Fortschritt, wenn wir die Operation mit einem sehr guten ästhetischen Ergebnis verbinden können“, betont Terhaag.

Rottal-Inn Kliniken KU
Simonsöder Allee 20 | 84307 Eggenfelden
Pressekontakt:
Vorstände: Robert Koch / Florian Pletz | Telefon: 08721/983-2102
email: geschaeftsfuehrung@rottalinnkliniken.de

Für die Einführung der Methode kam mit Dr. Giada Pozzi vom Candiolo Cancer Institute in Turin eine international erfahrene Spezialistin nach Eggenfelden. Gemeinsam mit dem dortigen Team wurden die ersten drei Eingriffe durchgeführt. Auch Fachärzte aus den Universitätskliniken Ulm und Regensburg sowie aus Düsseldorf reisten zur Hospitation an. Die Operationen wurden live in einen Konferenzraum übertragen, sodass die Fachkollegen die einzelnen Arbeitsschritte verfolgen und während der Eingriffe Fragen stellen konnten.

Für die Rottal-Inn Kliniken ist die Einführung des Verfahrens ein weiterer Schritt, moderne Medizin auch außerhalb großer Universitätsstandorte anzubieten. Damit können Frauen aus der Region künftig bei geeigneter Indikation von einer Operationstechnik profitieren, die bislang nur an wenigen Zentren in Bayern verfügbar ist. „Diese neue Operationsmethode zeigt, dass exzellente, hochspezialisierte Medizin nicht nur an den großen Universitätskliniken zu finden ist, sondern auch bei uns in der Region“, sagt Robert Koch, Vorstand der Rottal Inn Kliniken. „Wir freuen uns, dass unsere Patientinnen künftig von diesem medizinischen Fortschritt direkt vor Ort profitieren können – ohne weite Wege in Kauf nehmen zu müssen.“



Ärztinnen und Ärzte aus Eggenfelden sowie hospitierende Fachkolleginnen und -kollegen mit der erfahrenen Spezialistin Dr. Giada Pozzi nach den ersten Eingriffen mit der neuen endoskopischen Operationstechnik (v.l.n.r.): Dr. Björn-Wieland Lisboa, Prof. Dr. Stephan Seitz, Oberärztin Evelina Juodiene, Dr. Giada Pozzi, Fachärztin Fidan Hasanova, Dr. Visnja Fink, Chefarzt Dr. Jürgen Terhaag.

Foto: Rottal-Inn Kliniken KU